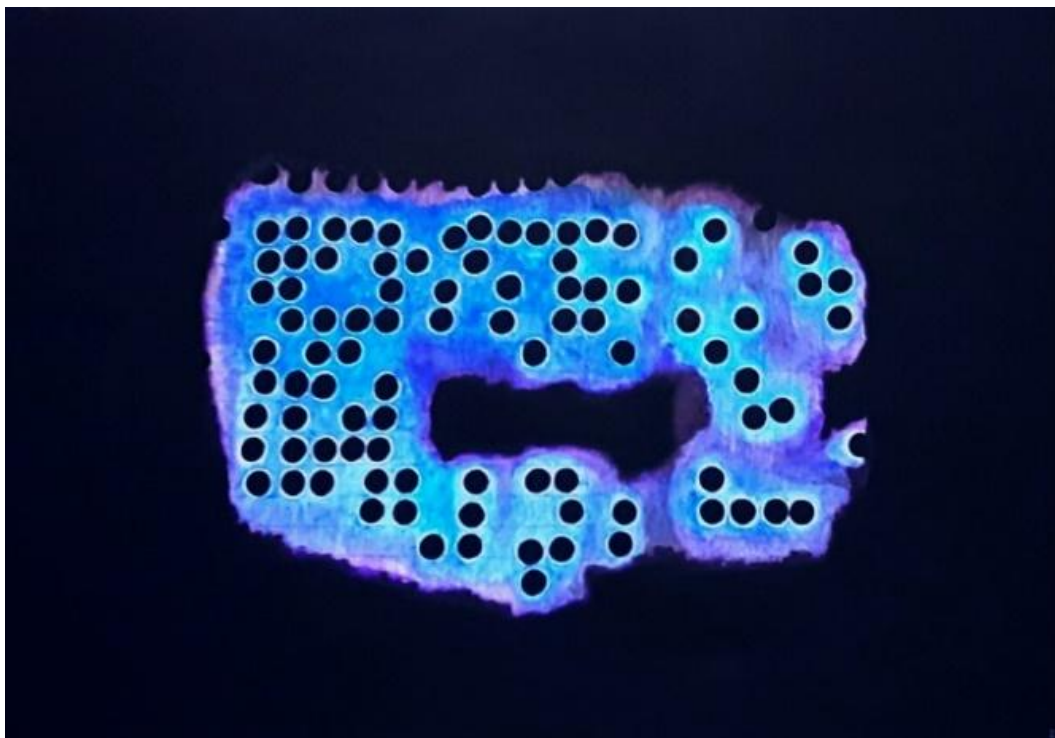


# AZZURRO FATALE

**Ausstellung  
von  
Benno Dalhoff**

im Rahmen des  
**BUND-Sommerfestes  
des Landesverbandes NRW**



**BUND-Naturoase Soest**  
30. August 2025

***Die Natur rächt sich nicht,  
aber sie präsentiert uns kompromisslos ihre Rechnungen.***

*(frei nach Jean Giono)*

Unsere heutige Situation spiegelt die Auswirkungen unseres Umgangs mit Natur, Mit- und Umwelt wider. Die Ursachen für die mittlerweile dramatisch zunehmende Naturvernichtung sind seit mehr als 60 Jahren hinreichend bekannt. Dennoch wird der Turbo-Kapitalismus getreu dem Motto „schneller, höher, weiter“ zu immer neuen Bestmarken gepeitscht, und die Globalisierung besorgt seine weltweite Präsenz. Naturzerstörung und Ausbeutung der Menschen haben unvorstellbare Ausmaße, apokalyptische Zustände, erreicht.

Die friedliche Nutzung der Atomenergie war verknüpft mit der Hoffnung, einen Großteil der globalen Probleme lösen zu können. Doch diese trügerische Hoffnung hat uns u.a. die Super-GAU von Tschernobyl und Fukushima beschert.

### **DIE KREUZE von TSCHERNOBYL und FUKUSHIMA und von ...???**



**DAS KREUZ VON TSCHERNOBYL  
oder DER VORHOF ZUR HÖLLE**

2015-2016 / Assemblage, Wachs, Asche, Holzkohle, Schmauchspuren, Schellack,  
Acryl auf Photographien auf Holz / 130x150 cm



**DAS KREUZ VON FUKUSHIMA  
oder NIPPON, DAS LAND DER  
AUFGEHENDEN SONNE**



**DAS KREUZ VON ...?**

2015-2016 / Acryl auf Holz  
130x150 cm

Fotos: Gabriele Dalhoff

## ECCE CREATURA – SCHAUT AUF DIE SCHÖPFUNG! oder DER SCHATTENMANN



ECCE CREATURA – SCHAUT AUF DIE SCHÖPFUNG! oder DER SCHATTENMANN / Assemblage Acryl, Holzkohle, Wachs, Schellack auf Leinwand / 80x100 cm  
Foto: Gabriele Dalhoff

Diese Arbeit entstand in Anlehnung an den „Schattenmann“, der sich just im Augenblick der Explosion der Atombombe in Hiroshima in ihrem Zentrum befand und der unmittelbar aufgrund der extrem hohen Temperaturen nicht nur verbrannt, sondern regelrecht... verdampfte! Nur noch ein Schatten seiner Silhouette blieb zurück. Auf den Stufen einer Treppe in Hiroshima!

## MATSUTAKE oder HERBSTAROMA



MATSUTAKE oder HERBSTAROMA / 2021 / Assemblage / Photographie, Graphitstift, Zeichenstift, Folienstift, Acryl, Schmauchspuren, Holzkohle, Wachs, Schellack / 60x70 cm  
Foto: Gabriele Dalhoff

Nach dem Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki stand die Welt still. Ein „Weiter so“ schien undenkbar und die Zukunft völlig ungewiss. Und doch keimte an diesem Kipp-Punkt der Menschheitsgeschichte Hoffnung auf eine bessere Zukunft auf.

Der Matsutake, ein bräunlich-weißer Pilz, der wegen seines Geschmacks und seines kulturellen Wertes in vielen asiatischen Ländern sehr geschätzt wird, war das erste Lebewesen, das nach der Atombombenexplosion aus den nuklear verseuchten Trümmern zum Vorschein kam.

In dieser Arbeit steht der Pilz für das Überleben in der vollständig verheerten Landschaft von Hiroshima. Der Matsutake spiegelt somit einerseits unsere derzeitige dramatische Situation am Abgrund des Seins wider, andererseits ist er aber auch ein Symbol der Hoffnung.

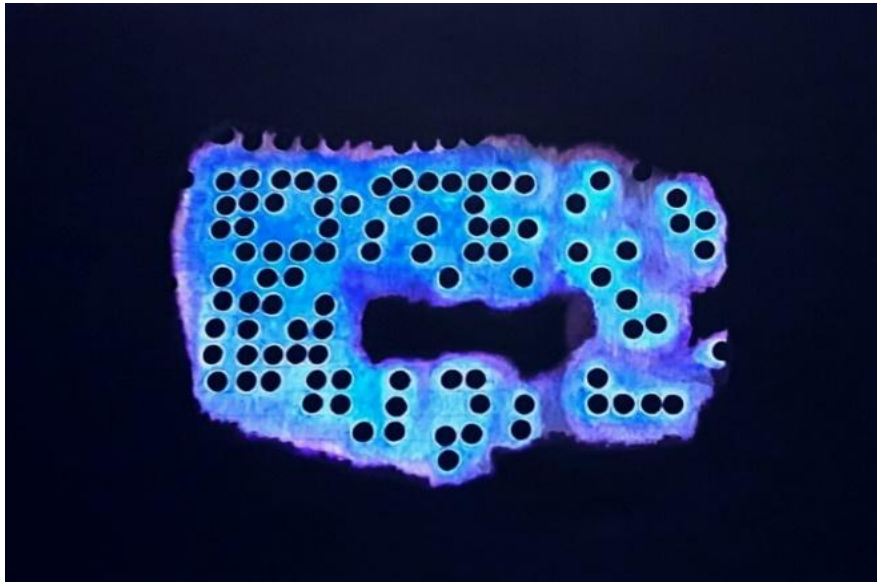
## LES FRUITS DU MAL (Die Früchte des Bösen)



LES FRUITS DU MAL (Die Früchte des Bösen) / 2016 / Installation, Photographie, schwarze Säcke (Polyethylen)  
Foto: Gabriele Dalhoff

Die Installation LES FRUITS DU MAL steht stellvertretend für die menschenverachtende Atompolitik Japans. Nach dem Super-Gau von Fukushima wurde die stark radioaktiv kontaminierte Erde in Säcke gefüllt und nach und nach in eigens errichteten Verbrennungsanlagen „thermisch entsorgt“. Zwischenzeitlich wurden die Säcke mit einer grünen Folie abgedeckt, um der Öffentlichkeit eine grünende Landschaft zu suggerieren.

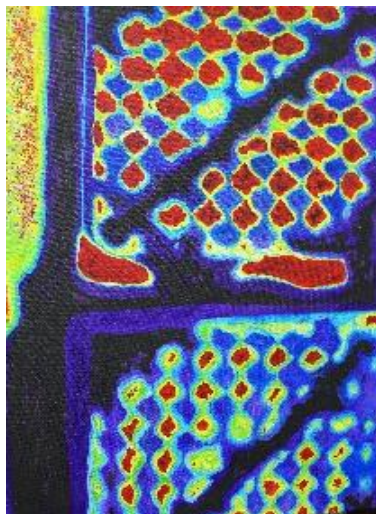
## AZZURRO FATALE



AZZURRO FATALE / 2016, 2017 / Gemälde / Bleistift, Acryl auf Leinwand / 80x120 cm Foto: Gabriele Dalhoff

Die Arbeit AZZURRO FATALE zeigt Atommüllfässer im Abklingbecken eines AKW. Die blau illuminierte Umgebung zeigt die freigesetzte elektromagnetische Strahlung geladener Teilchen – wie z.B. Elektronen – beim Durchgang durch das Medium des Abklingbeckens (Tscherenkow-Strahlung).

## BRISANTE ÄSTHETIK



BRISANTE ÄSTHETIK / 2017 / Acryl, Graphit auf Leinwand / 60x80 cm

Foto: Gabriele Dalhoff

Die Arbeit BRISANTE ÄSTHETIK thematisiert ebenfalls die durch die ablaufende Kernspaltung in den Abklingbecken von AKWs. Die rot markierten Bereiche zeigen hier die Hot-Spots der durch die immer noch ablaufende Kernspaltung in den abgebrannten Brennstäben freigesetzte Energie, sichtbar gemacht durch Wärmebildkameras. Die blau illuminierten Bereiche markieren hier allerdings die Orte geringer Wärmefreisetzung durch Kernspaltung.

## ZIZEERIA MAHA NACH DEM GAU

Mutationen bei Schmetterlingen der Bläulingsart ZIZEERIA MAHA 3 Monate nach dem GAU von Fukushima (Juni 2011)



ZIZEERIA MAHA NACH DEM GAU / 2015 / Quadrichon / Acryl auf Leinwand / 80x80 cm

Foto: Gabriele Dalhoff

Die Arbeit ZIZEERIA MAHA NACH DEM GAU fokussiert die strahlungsbedingte Veränderung eines Schmetterlingsflügels nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima. Die mutagene Wirkung der freigesetzten Radioaktivität führt nicht nur vor Ort, sondern auch global zu Veränderungen im Erbgut und steht somit stellvertretend für die Zerbrechlichkeit allen Lebens.

- Leinwand oben links:** Normal-Form (Schmetterling auf blauem Grund)  
**Leinwand oben rechts:** Mutante (flugunfähig) – deformierte Flügel, deformierte Beine, deformierte Augen  
**Leinwand unten links:** Mutante (flugunfähig) – deformierte Flügel, deformierte Fühler  
**Leinwand unten rechts:** Flügel – obere Reihe: normale Flügel auf blauem Grund  
2. – 4. Reihe: mutierte Flügel (veränderte Flügel-Form, völlig veränderte Flügelzeichnung)

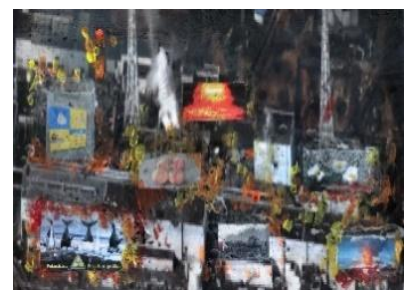
## BARFUSS DURCH DIE HÖLLE



BARFUSS DURCH DIE HÖLLE / 2017/ Assemblage, angebrannte Zeitungsstücke (Börsendaten), Acryl, Asche, Holzkohle, Schellack auf Leinwand / 80x80 cm  
Foto: Gabriele Dalhoff

Nach dem Super-GAU von Tschernobyl gab es unendlich viele Strahlenopfer, deren Leid unermesslich war und ist. Diese Assemblage thematisiert die Folgen der Strahlung für das werdende Leben im Mutterleib. Sie soll aber auch darauf aufmerksam machen, dass trotz alledem diese nicht verantwortbare und nicht beherrschbare Technologie skrupellos weiter betrieben wird.

## TSCHERNOBYL-FUKUSHIMA-ZYKLUS



TSCHERNOBYL-FUKUSHIMA-ZYKLUS / 2021 / Assemblage / Photographie, Graphitstift, Zeichenstift, Folienstift, Acryl, Schmauchspuren, Holzkohle, Wachs, Schellack / je 29,7x42 cm  
Fotos: Paul Egidius

Die neun Arbeiten des TSCHERNOBYL-FUKUSHIMA-ZYKLUS thematisieren verschiedene Aspekte der beiden Super-GAUs.

39 Jahre Tschernobyl! 14 Jahre Fukushima! ...und die Tragödien scheinen kein Ende zu nehmen (s. Ukraine-Krieg ...)!

## MANTIS RELIGIOSA BEIM ABENDGEBET – ZWEI FANGARME FÜR EIN HALLELUJA



MANTIS RELIGIOSA BEIM ABENDGEBET – ZWEI FANGARME FÜR EIN HALLELUJA / 2022 / Zeichnung  
Zeichenstift, Pastellstift auf Büttchen / 27x39 cm

Foto: Gabriele Dalhoff

Mantis religiosa ist ein relativ großes Insekt, dessen dornige Vorderbeine zu Fangbeinen umgebildet sind. In Ruhestellung wird der „Hals“ angehoben und die Vorderbeine vor dem Kopf zusammengefaltet. Da diese Haltung an einen im Gebet versunkenen Menschen erinnert, hat sie ihr den Beinamen „Gottesanbeterin“ eingebracht.

Das Wort „Mantis“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Seherin“.

Die Zeichnung MANTIS RELIGIOSA BEIM ABENDGEBET – ZWEI FANGARME FÜR EIN HALLELUJA führt hier die Bedeutung des Namens ad absurdum, da in Folge ionisierender Strahlung eines ihrer Komplexaugen zu einem aufgeblasenen, schwammförmigen, somit funktionsunfähigen Sinnesorgan mutiert ist, und die Rotfärbung des anderen Komplexauges das nahende Absterben auch dieses Sinnesorgans und somit die Erblindung der „Seherin“ ankündigt.

## APOKALYPSE oder DIE ERDE BRENNT



APOKALYPSE oder DIE ERDE BRENNT / 2020-2021 / Assemblage / Schnittmuster-Bögen, Kleber, Holzkohle, Wachs,  
Schmauchspuren, Schellack, Chinatusche, Acryl auf Leinwand / 80x100 cm

Foto: Gabriele Dalhoff

Die Assemblage APOKALYPSE oder DIE ERDE BRENNT kombiniert Rückstände von Feuer, Asche und Farbe mit labyrinthisch anmutenden Formen und Linien von Schnittmusterbögen. Im Zusammenhang mit Schriftfragmenten, Zahlen und Symbolen verselbständigt sich der Sinn, ... und das Chaos suggeriert allmählich eine Katastrophe ungeheuren Ausmaßes, die unter der Oberfläche schlummert.

## Vita

- \*1951 in Ense-Bremen, Kreis Soest
- seit Anfang der 1970er Jahre Engagement in der Anti-AKW-Bewegung
- Studium der Biologie und Chemie an der Universität Münster
- Promotion im Bereich Didaktik der Biologie

Seit 2014 im Ruhestand; seitdem Synthese meiner Passion für den Natur- und Umweltschutz mit meiner Leidenschaft für die Kunst

- künstlerische Auseinandersetzung mit den Folgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl ... und später auch von Fukushima
- künstlerische Auseinandersetzung mit dem ehemaligen Todesstreifen zwischen BRD und DDR, dem sog. Grünen Band

### Arbeitsfelder

- Lehrtätigkeit am Gymnasium
- Lehraufträge im Fachbereich Biologie an der Universität Dortmund
- Moderator der Lehrerfortbildung „Umwelt- und Naturschutz vor Ort“ der Bezirksregierung Arnsberg
- Kommissarischer Leiter des Referates Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Neue Technologien am Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NRW
- zahlreiche Arbeitsaufenthalte in Russland und Belarus
  - Radioaktivitätsuntersuchungen im Belgoroder Gebiet (West-Russland)
  - Mitautor beim Ökologie-Lehrwerk für die Universitätsausbildung und die Lehrerfortbildung an der Universität Belgorod
- zahlreiche Publikationen zu den Themenbereichen Biologie, Natur- und Umweltschutz, Reaktorkatastrophen, Ökologie

### Mitglied bzw. Mitarbeit in folgenden Gremien

- Bundesvorstand der Initiative „BioNet“
- Landschaftsbeirat bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Soest für den BUND
- Ausschuss für Umwelt, Natur und Klimaschutz (AUNK) der Stadt Soest als Vertreter des BUND
- Wissenschaftlicher Beirat der Natur- und Umweltschutzakademie des Landes NRW
- Jury des Förderprogramms für Jugend und Schule „Demokratisch Handel“ an der Universität Jena

### Beruflich bedingte Anerkennungen

- 1986 Schulpreis „Ökologie und Frieden“ der Günter-Altner-Stiftung
- 1986 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Mehr Natur dort, wo wir leben“ der Sparkassen, Sparkasse und VHS Werl, Hallig Südfall, NATURVITA Dortmund, BUGA Düsseldorf 1987,
- 1987 Europäischer Jugend-Umweltpreis, Bonn
- 1990 Bruno-H.-Schubert-Preis, Paulskirche, Frankfurt
- 2000 Westfälischer Friedenspreis, Friedenssaal, Münster
- 2007 Soester Bürgerpreis, Rathaus Soest
- 2009 Europäischer Jugend-Karlspreis, Aula RWTH, Aachen
- Zahlreiche Auszeichnungen bei Jugend forscht Dortmund Leverkusen, Paderborn

### Anerkennung im Ehrenamt

- 2015 Ehrenplakette der Stadt Soest für Engagement im Natur- und Umweltschutz

## Ausstellungen

- 2016 „Das Kreuz von Tschernobyl und Fukushima“, Soest (Einzelausstellung)
- 2017 „Das Kreuz von Tschernobyl und Fukushima“, Wolfenbüttel (Einzelausstellung)
- 2018 „Der Strich der Natur ist zerbrochen“, Soest (Einzelausstellung)  
„Kunst im Bunker“, Soest (Gruppenausstellung)
- 2019 „Unbegrenzt“, Soest/NL (internationale Gruppenausstellung)  
„Spurensuche für eine Zukunft“, Soest (Einzelausstellung)  
„Grenzen“ (anlässlich 30 Jahre Mauerfall), Plauen/Vogtland (internationale Gruppenausstellung)  
„Sehnsuchtsorte“ KVKS-Jahresausstellung „“, Soest (internationale Gruppenausstellung)
- 2020 Die Erben Wilhelm Morgners – Hommage an einen Westfalen, KVKS, Soest (internationale Gruppenausstellung)
- 2021 „TreffFour“ – eine internationale Kunstbegegnung, Soest/D (internationale Gruppenausstellung)  
„Vom Todesstreifen zum Lebensband – Spurensuche für eine Zukunft“, Haus auf der Grenze in der Gedenkstätte Point Alpha, Geisa, Thüringen (Einzelausstellung)  
„Klimakatastrophe und Artensterben“, im Rahmen der Schöpfungswoche, Soest (Einzelausstellung)  
„warming stripes“ – Erstellen einer Holzskulptur zur Erderhitzung mit Konfirmandinnen und Konfirmanden im Rahmen der Ausstellung „Klimakatastrophe und Artensterben“  
„warming stripes“ – Erstellen eines „Xylophon der Klimaklänge“ mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 2 der Grundschule Bad Bramstedt  
„warming stripes“ – Erstellen einer Holzskulptur „Die Erde hat Fieber“ mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 4 der Grundschule Bad Bramstedt  
„Damit es wieder gut wird“ - aktualisierte Variante der Installation „les fruits du mal“ von 2016, Kurhaustheater Bad Bramstedt  
„Stadt – Land – Fluss“, KVKS-Jahresausstellung, Soest (internationale Gruppenausstellung)
- 2022 KunstDirekt, Tagungscenter Soest (Gruppenausstellung)  
Druckprojekt von Paul Egidius mit Künstlerinnen und Künstlern des KVKS im Rahmen von „Neustart Kultur“ vom Land NRW, Soest (Gruppenausstellung)  
„Nur Mut!“, KVKS, Soest (internationale Gruppenausstellung)
- 2023 Die Erben Wilhelm Morgners – Hommage an einen Westfalen, KVKS; Soest (internationale Gruppenausstellung)
- 2023 / „Magische Welten“, KVKS-Jahresausstellung  
2024 Soest (internationale Gruppenausstellung)
- 2024 Die Nuklearkatastrophen von Hiroshima, Nagasaki, Tschernobyl und Fukushima im Rahmen der Wanderausstellung „Das Atomzeitalter in Westfalen“ des LWL-Museumsamtes für Westfalen, Rathaus Lippstadt (Einzelausstellung)

AZZURRO FATALE – Ausstellung in der Michaeliskirche zu Braunschweig im Rahmen der Europäischen Aktionswochen für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima der Regionen (Einzelausstellung) Braunschweig und Kiel und des Endlagersymposiums im Braunschweiger Land

„Treff 5 - Kunstbegegnung Soest – Soest“ im Rahmen der 1.400 Jahr-Feier der Stadt Soest (internationale Gruppenausstellung)

2025 „Das Kreuz von Tschernobyl und Fukushima“ im Rahmen der Europäischen Aktions-Wochen für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima der Region Braunschweig, Rathaus Schöppenstedt (Einzelausstellung)

„Natur, Umwelt und Menschheit in Gefahr“ am Beispiel verschiedener Kunstwerke zur Thematik. Kulturverein Möhnesee (Vortrag)

„Das Kreuz von Tschernobyl und Fukushima“ im Rahmen des Evangelischen Kirchentags, Hannover

Kontakt Daten: [kontakt@bennodalhoff.de](mailto:kontakt@bennodalhoff.de)  
[www.bennodalhoff.de](http://www.bennodalhoff.de)